

Neue Projekte am Wanderweg

Aktion Beim zweiten Rundwandertag in Schwabmünchen werden hunderte Menschen erwartet. Mehrere Aktionen sorgen auf der 13 Kilometer langen Strecke für Abwechslung

VON CHRISTIAN KRUPPE

Schwabmünchen Als die Schöffel-Stiftung zusammen mit der Stadt Schwabmünchen unter dem Motto „Schwabmünchen bewegt sich“ zum ersten Rundwanderweg im Mai 2014 eingeladen hat, war der Andrang riesig. Hunderte Menschen aus Schwabmünchen und Umgebung liefen die damals knapp 13 Kilometer lange Strecke rund um Schwabmünchen und bekamen an vielen Stationen die schon bestehenden Ideen vorgestellt. Zudem konnten die Bürger eigene Wünsche und Vorschläge einbringen.

Am Sonntag findet ab 11 Uhr ein zweiter Rundwandertag statt. Start ist Ziel ist am Parkbiertgarten. Im Mittelpunkt steht dabei das „Meilensteinprojekt“. Nach einer Idee des Schwabmünchner Architekten Werner Kraus wurde der Weg mit Meilensteinen versehen. Als Längenmaß dient, in Anlehnung an die römische Vergangenheit Schwabmüchens, die römische Meile. Da die Wegführung im Bereich des Luitpoldparkes und der Wertachau angepasst wurde, beträgt die Länge des Wanderwegs künftig neun römische Meilen, das sind umgerechnet rund 13,5 Kilometer.

Zwischen den neun Meilensteinen befinden sich im Abstand von 500 Metern Betonquader als Sitzgelegenheit. Roland Schiller von der Stadtverwaltung erklärt: „Einer der großen Wünsche beim ersten Rundwandertag waren mehr Sitzgelegenheiten. Das können wir nun bieten.“

Doch es sind nicht nur bloße Betonsteine. Die Quader tragen einen Namen und sind zudem künstlerisch gestaltet. Unter Leitung des Kunstvereins haben eine Grundschulklasse, Kinder im Ferienprogramm und Vereinsmitglieder selbst, die Quader nach den Vorlagen von berühmten Malern wie Monet und Kandinsky gestaltet.

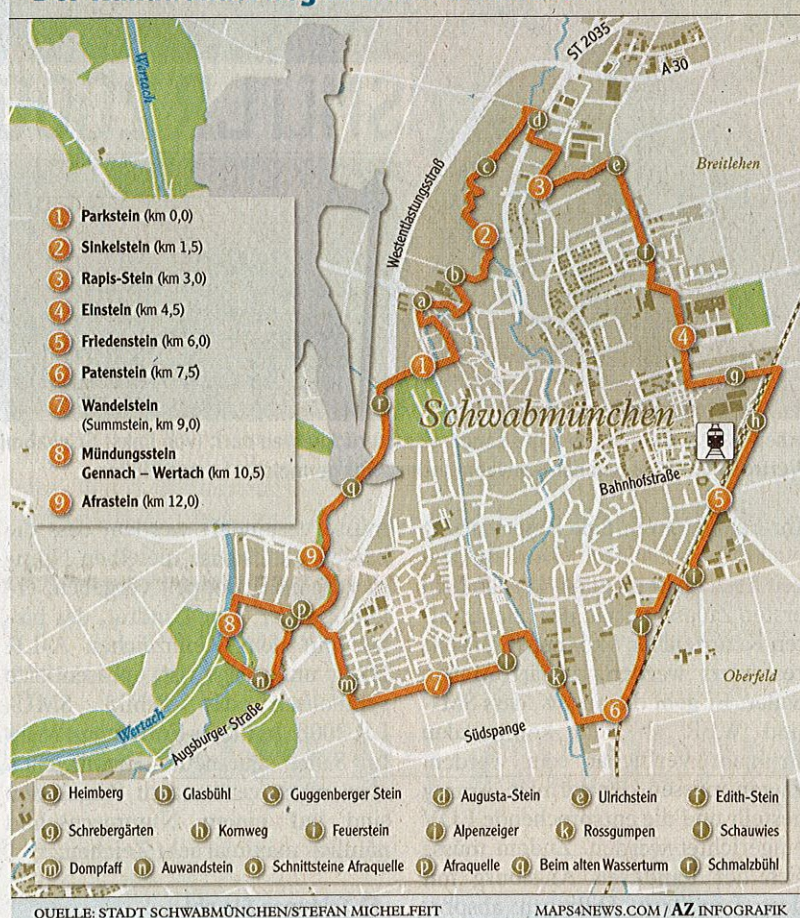
Andrea Schöffel von der „Schöffel-Stiftung“ hofft erneut auf zahlreiche Besucher. „Wir wollen den Bürgern zeigen, dass wir nicht nur zusammensitzen und uns beraten. Am Sonntag können wir einen Teil unserer bereits geleisteten Arbeit zeigen. Weitere tolle Projekte sind bereits in Vorbereitung“, sagt sie.



Die Vertreter von „Schwabmünchen bewegt sich“ sind schon für den Rundwandertag bereit.

Foto: Christian Kruppe

Der Rundwanderweg in Schwabmünchen



Entlang des Weges hat sich das Team einiges einfallen lassen. So können am Wertstoffhof mit einem „Fotomat“ Bilder mit dem Kunstwerk „Vehicle“ als Hintergrund geschossen werden. Bei den Ulrichswerkstätten gibt es neben Kunstaktionen auch Kaffee und Kuchen. Am Spielplatz in der Wertachau wartet das Team des Museums mit einer Attraktion der Erfolgsausstellung „Augenspiele“.

Parkbiertgarten hat am Sonntag geöffnet

Das sind nur ein paar der Aktionen auf der Strecke rund um Schwabmünchen. Im Park können die Kinder Buttons machen, zudem gibt es dort die Möglichkeit zum Dialog mit dem „Schwabmünchen bewegt sich“-Team das am Ende des Bouleplatzes zu finden ist. Auch der Parkbiertgarten hat am Sonntag geöffnet und bietet Essen und Trinken an.

Premiere entlang des Weges feiern nicht nur die Steine. Auch Teile des neuen Schilderkonzeptes sind schon aufgestellt. Auf acht Infotafeln, erstellt von Archiv- und Museumsleiterin Sabine Sünwoldt, gibt es historische Rückblicke in Bild und Text.

Schnelles Internet für 550 Haushalte

Großaitingen profitiert davon, aber noch nicht sofort

Großaitingen Die Deutsche Telekom hat die Ausschreibung für den Internet-Ausbau in Großaitingen mit den Ortsteilen Hardt, Gnadental-Moos sowie das Erschließungsgebiet Ost, West und Nord gewonnen. Ab dem zweiten Quartal 2018 können 550 Haushalte Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 MBit/s nutzen. Im Erschließungsgebiet Ost, West, Nord und in Gnadental-Moos werden die Haushalte die Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 200 MBit/s nutzen können. Großaitingen und Telekom haben dazu einen Vertrag unterschrieben. Die Telekom wird rund 25 Kilometer Glasfaser verlegen und ein Multifunktionsgehäuse aufstellen, so das Unternehmen in einer Pressemitteilung.

„Die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an ihren Internet-Anschluss steigen ständig. Bandbreite ist heute so wichtig wie Gas, Wasser und Strom“, sagt Großaitingens Bürgermeister Erwin Goßner. „Wir haben mit der Telekom einen starken Partner an unserer Seite. So sichert sich unsere Gemeinde Großaitingen einen digitalen Standortvorteil und wird als Wohn- und Arbeitsplatz noch attraktiver.“

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Gleichzeitig wird eine Firma für die notwendigen Tiefbaumaßnahmen ausgesucht und das notwendige Material bestellt. Sobald alle Kabel verlegt und Multifunktionsgehäuse aufgestellt sind, erfolgt der Anschluss ans Netz der Telekom. In der Regel vergehen zwischen dem Vertragsabschluss und der Buchbarkeit der Anschlüsse zwölf Monate. (SZ)

Kurz gemeldet

SCHWABMÜNCHEN Singgoldies singen für Hospizgruppe

Mit einem Benefizkonzert gratulieren die Singgoldies am Freitag, 14. Oktober, der Hospizgruppe St. Elisabeth zum 20. Geburtstag. Der